

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 47/48 (1906)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konkurrenzen.

Der Friedenspalast im Haag. (Bd. XLVI, S. 75, 105, 297.) In dem internationalen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Friedenspalast im Haag ließen 217 Entwürfe ein. Das Preisgericht erteilte folgende Preise:

- I. Preis (12000 fl.) an Architekt *L. M. Cordonnier* in Lille.
- II. Preis (9000 fl.) an Architekt *A. Marcel* in Paris.
- III. Preis (7000 fl.) an Architekt *Franz Wendt* in Charlottenburg.
- IV. Preis (5000 fl.) an Architekt *Otto Wagner* in Wien.
- V. Preis «ex aequo» (3000 fl.) an die Architekten *Howard Greenley* und *H. S. Olin* in New-York.
- V. Preis «ex aequo» (3000 fl.) an Architekt *Franz Schwechten* in Berlin.

Miscellanea.

Die bayrische Jubiläums-Landesausstellung in Nürnberg. Die dritte bayrische Landesausstellung, die als Jubiläumsausstellung zur Feier des hundertjährigen Bestehens des Königreichs Bayern in der nun seit hundert Jahren bayrischen, ehemaligen freien Reichsstadt Nürnberg abgehalten wird, wurde am 12. Mai feierlich eröffnet. Die Wahl des *Luitpoldhains* als Ausstellungsplatz erweist sich als glücklich, zumal die Raumeinteilung der ganzen Anlage durch Oberbaurat von *Kramer* als wohlgelegten bezeichnet werden darf. Im Gegensatz zu den beiden früheren Landesausstellungen von 1882 und 1896, die innerhalb des Stadtparks mit seinen alten Baumbeständen abgehalten wurden, sind diesmal die Hauptgebäudegruppen aufgelöst. Da sie z. T. aus einer Konkurrenz hervorgegangen sind, wirken sie nicht ganz einheitlich. Dies trägt aber eher zur Belebung des Gesamtbildes bei, als dass es störend empfunden würde. Durchschreitet man die junge Birkenallee des Parks, so gelangt man an den symmetrisch angeordneten Verwaltungs- und Presse-Gebäuden vorbei zu dem Hauptindustriegebäude, das von *Kramer* entworfen ist. Darmstädter Einfluss, speziell der Olbrichts, ist unverkennbar. Angenehm berührt die Materialehrlichkeit. Es wird kein Dauerwert vorgetäuscht. Der Holzbau ist energisch mit Farbe behandelt, unter Verwendung geometrischer Dekorationsmotive. Ihm gegenüber liegt das Hauptrestaurantgebäude der Münchener Architekten *Lang*, *Dötsch* und *Zeller*, in modernisiertem Barock, dem sogenannten Münchener Stil, gehalten. Die grünen Flächen der Terrassen kontrastieren gut mit dem kräftigen Rot der Möbel. Durch besonders gediegene Originalität zeichnet sich das von dem Landbauamtsassessor *Ludwig Ullmann* entworfene Gebäude der Ausstellung des bayrischen Staates aus, wogegen die Fassade der Maschinenhalle, deren Ausführung das Nürnberger Werk der Vereinigten Maschinenfabriken Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg übernommen hat, einen etwas nüchternen Eindruck macht. Der konstruktive Gedanke gelangt in der Front kaum zum Ausdruck, ebenso wenig die Materialwirkung von Eisen und Glas. In sehr vornehmen, durchaus einfachen Formen ist die Kunsthalle von Professor *Pfann* aus München und *Julius Diez* aus München gehalten. Eine künstlerisch nicht völlig befriedigende Fassade besitzt das Gebäude der Stadt Nürnberg, an das sich ein durch Verwendung von Motiven Alt-Nürnberger Architektur reizvoll behandeltes Gebäude, das Nürnberger Kunstaltertümern enthält, anschliesst. Vielen Beifall findet das graziöse Gebäude der kgl. Forstverwaltung nach dem Entwurf von *Kramers*. Zu erwähnen ist außerdem eine ganze Anzahl von Einzelbauten, wie die Festhalle, die grosse Henrichsche Münchener Bierhalle, das Teich-Restaurant, eine Reihe von Häusern im Stil des bayrischen Oberlandes und das von *Bruno Paul* entworfene und ausgestattete pfälzisch-fränkische Weinhaus.

Die XVII. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in Mannheim 1906. Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine hält vom 31. August bis 2. September seine XXXV. Abgeordnetenversammlung und vom 2. bis 7. Sept. seine XVII. Wanderversammlung in Mannheim ab. Dem soeben in der deutschen Bauzeitung veröffentlichten vorläufigen Programm entnehmen wir, dass auf der auf Montag festgesetzten Versammlung im Musensaal des Rosengartens zunächst Professor *Schmalz* aus Charlottenburg über den «Umfang des gotischen Erbteils im Barock im besonderen Hinblick auf das deutsche Barock» sprechen wird und Landesbaurat *Leibbrand* aus Sigmaringen «über die Fortschritte im Bau weitgesprengter massiver Brücken». In der zweiten Sitzung am Dienstag den 4. September wird Oberbaurat Professor *Baumeister* aus Karlsruhe einen Vortrag über die «Grundzüge des Städtebaues» halten im Anschluss an die Leitsätze des Verbandes von 1874; als Korreferent wird Professor *Hocheder* aus München bezeichnet. Ein weiterer Vortrag ist in Aussicht genommen. Nachdem am Montag Abend ein Festessen im Nibelungensaal des Rosengartens und am Dienstag

Nachmittag, von der Stadt Mannheim geboten, eine Fahrt durch die sämtlichen Hafenanlagen und dann eine Festvorstellung im Hoftheater die Festteilnehmer vereinigt haben, finden am Mittwoch Ausflüge nach Schwetzingen, Speyer und Dürkheim, am Donnerstag nach Heidelberg und ins Neckartal und am Freitag nach Bruchsal-Maulbronn oder Baden-Baden statt.

Das neue Kasino in Bern. Die von den Architekten *Lindt & Hofmann* herrührenden Pläne für das neue Kasino sind gegenwärtig auf der Burgerkanzlei öffentlich ausgestellt. Das Gebäude kommt mit seiner Nordfassade mit dem Haupteingang für den grossen Saal an die verlängerte Herrengasse zu liegen. Der grosse Saal selbst mit 800 Saalplätzen und 600 Galerieplätzen kann mit dem kleinen Saal, der 400 Saalplätze und 40 Galerieplätze enthält, gemeinsam benutzt werden. Hinter dem Podium liegt der grosse Uebungssaal mit 200 m² Bodenfläche, während dem Saale südlich ein Foyer mit offener Wandelhalle gegen die Gartenterrasse vorgelegt ist. Zu den Sälen gehören außerdem Musiker-, Solisten- und Bibliothekszimmer. Im Erdgeschoss liegen längs der Südfront mit Vorhallen gegen die Gartenterrasse die Restaurationsräume mit Raum für etwa 500 Personen und drei weitere Gesellschaftszimmer. In Verbindung mit dem Restaurant steht die etwa 1000 Sitzplätze enthaltende Gartenterrasse. Küche und Kellerärmlichkeiten sind im Untergeschoss, die Wohnung des Wirts im Dachstock untergebracht. Die Architektur des Gebäudes soll seine Zweckbestimmung als Saalbau auch nach Aussen zum Ausdruck bringen.

Glattwerk Eglisau. Ein von den Ingenieuren *L. Fischer-Reinau* und *O. Bosshard* ausgearbeitetes Projekt betrifft die Gewinnung einer Wasserkraft aus dem internen Lauf der Glatt im Kanton Zürich. Es wird beabsichtigt bei Glattfelden quer durch das Tal eine Staumauer zu errichten und damit einen Stausee von 14800000 m³ Inhalt zu gewinnen. Von diesem soll das Wasser durch einen 2200 m langen Stollen zu dem unweit der Station Eglisau zu errichtenden Wasserschloss und aus letzterem durch eiserne Druckleitungen auf die Turbinen geführt werden. Das Maschinenhaus kann unmittelbar an die für das Eglisauer Rheinwasserwerk geplante Zentrale angebaut werden. Bei einem nutzbaren Gefälle von 59 m rechnen die Projektanten auf eine Leistung von 5000 Tagespferden, bezw. bei Beschränkung des Verbrauches auf einen Teil des Tages auf entsprechend grössere Leistungen, die dazu dienen sollten, die Schwankungen im Kraftbedarf einer Eglisauer Rheinzentrale auszugleichen. Der Voranschlag nimmt für das Glattwerk eine Ausgabe von rund 6 Mill. Fr. in Aussicht.

Erfindungsschutz. Die Expertenkommission zur Vorberatung eines neuen Gesetzes über die Erfindungspatente (Ausdehnung des Erfindungsschutzes auf die chemische Industrie) tagte vom 7. bis 10. Mai in Bern. Die Fertigstellung der Vorlage soll nach Mitteilungen der Tageszeitungen so gefördert werden, dass die eidgenössischen Räte im Juni ihre Kommissionen bezeichnen werden und im Dezember mit der Behandlung des Entwurfs in der Bundesversammlung begonnen werden kann.

Monatsausweis über die Arbeiten am Simplontunnel. Zu Ende April waren sämtliche elektrischen Einrichtungen im Tunnel nahezu vollendet. Die erste Versuchsfahrt mit elektrischer Lokomotive vom Nordportal bis Km. 7 hat am 29. April stattgefunden. Im Parallelstollen sind zwischen Km. 5 und Km. 7 einige Ausböhrungen notwendig geworden. Das am Südportal austretende Tunnelwasser ist mit 950 Sek.-l gemessen worden, davon 328 Sek.-l von den heissen Quellen stammend.

Hundertjähriges Jubiläum des Schweizer. Kunstvereins. Der Schweizer. Kunstverein begeht am 9. und 10. Juni in Zofingen, seinem Geburtsorte das Fest seines hundertjährigen Jubiläums. Nach dem Festprogramm sind für Samstag den 9. Juni die Sitzungen des Geschäftsausschusses und der Delegierten, am Sonntag Morgen von 10 bis 12 1/2 Uhr die Generalversammlung im Rathause vorgesehen.

Kantonale Irrenanstalt bei Herisau. Die appenzellische Landsgemeinde beschloss in Trogen am 29. April d. J. die Ausführung einer kantonal-ausserrhodischen Irrenanstalt bei Herisau nach den Plänen der Architekten *Rittmeyer & Furrer* in Winterthur im Voranschlag von 1722000 Fr. ohne Bauplatz.

Stadttheater in Basel. In der Volksabstimmung vom 12. und 13. d. Mts. wurde der Grossratsbeschluss betreffend die Unterstützung der Gesellschaft des Stadttheaters in Basel zur Erstellung eines neuen Theatergebäudes¹⁾ an der Stelle des alten, in der Nacht vom 7./8. Oktober 1904 abgebrannten Hauses²⁾ angenommen.

Ernennung von Ehrendoktoren anlässlich der Simplonfeierlichkeiten. Die Technische Hochschule in Berlin hat den Ingenieuren *Karl Brandau* in Iselle und Oberst *Eduard Locher* in Brig in Anerkennung ihrer

¹⁾ Bd. XLVI, S. 14 und 35.

²⁾ Vergl. Bd. XLIV, S. 189, 190, 191 mit vier Abbildungen.

bewunderungswürdigen Ausdauer und Energie beim Bau des Simplotunnels die Würde von Doktor-Ingenieuren ehrenhalber verliehen.

III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden. Die dritte deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung wurde Samstag den 12. d. Mts. feierlich eröffnet.

Literatur.

Kunst- und Altertums-Denkmale im Königreich Württemberg. Herausgegeben vom kgl. württembergischen Ministerium des Kirchen- und Schulwesens unter der Leitung der Herren Oberstudienrat Dr. E. von Paulus und Professor Dr. E. Gradmann, Verlag von Paul Neff (Max Schreiber) in Esslingen a. N.

A. Text. Gross-Oktav mit vielen Lichtdrucken und zahlreichen Text-Abbildungen. I. Band: *Nekarkreis*, 10 Lieferungen zu 1,60 (1,20*) M., geb. 18, (14*) M. — II. Band: *Schwarzwaldkreis*, 10 Lieferungen zu 1,60 (1,20*) M., geb. 18 (14*) M. — III. Band: *Jagstkreis*, davon erschienen die Lieferungen 23 bis 30 zu 1,60 (1,20*). — IV. Band: *Donaukreis*, davon erschienen die Lieferungen 21 und 22 zu 1,60 (1,20*) M.

B. Kunstatlas. Gross Quer-Folio. Tafeln mit Abbildungen in Lichtdruck, Farbendruck, Stahlstich, Zinkographie und Autotypie. I. Band: *Nekarkreis*, 94 Tafeln; geb. 34 (28*) M. — II. Band: *Schwarzwald*, *Jagst* und *Donaukreis*, 101 Tafeln; geb. 38,40 (30,80*) M. Lieferungsweise nur zusammen zu beziehen in 34 Lieferungen zu 1,60 (1,20*) M. Zur Vervollständigung ist ein Ergänzungsatlas im Erscheinen begriffen, von dem die Lieferungen 35 bis 49 zum Preise von 1,60 (1,20*) M. für die Lieferung bezogen werden können.

Ueber zwei Jahrtausende schwäbisch-fränkischer Kultur zeigt das monumentale Prachtwerk, das als einzigartige Sammlung weitgehendste Beachtung, vor allem auch in Architektenkreisen, verdient. Den Denkmälern aus der vorgeschichtlichen Zeitepoche, aus der Römerzeit und dem frühen Mittelalter schliesst sich die romanische Epoche an mit den Wandgemälden zu Burgenfelden, den Klöstern Hirsau, Alpirsbach und Maulbronn, den Stiftskirchen zu Ellwangen, Oberstenfeld, Faurndau, Brenz und vielen andern Zeugen einer hochentwickelten Kunst, um dann in der Gotik mit den Münstern von Reutlingen, Gmünd, Ulm, Hall, mit der Esslinger Frauenkirche und den Meisterwerken eines Zeitblom und Syrlin die höchste geistige Blüte Schwabens zu erreichen. Burgen und Schlösser mit aussen oft schmucklosen, im Innern aber manch Zeugnis gediegenen Kunsthändwerkes bergen Mauern, städtische Bürgerhäuser und Rathausbauten, sowie Kirchen mit altprotestantischer künstlerischer Ausstattung illustrieren die Zeit der Renaissance und Reformation. Den Sieg der Gegenreformation verkündigen in Oberschwaben und in Franken prachtvolle Kunstschnüpfungen der Barockzeit und in Alt-Württemberg schafft fürstliche Prachtliebe Hervorragendes an Schlossbauten und Parkanlagen. Diese ganz kurze Inhaltsumschreibung genüge hier, um über die erstaunliche Reichhaltigkeit des Gebotenen aufzuklären; die an anderer Stelle erfolgte Würdigung des Werkes und vor allem die dort beigegebenen Abbildungsproben erläutern die Treflichkeit der Veröffentlichung besser als viele Worte es zu tun vermögen.

¹⁾ Die mit einem * versehenen, in Klammer gesetzten Zahlen bezeichnen den jeweiligen *Beamtenpreis*, d. h. den Preis, um den das Werk an Aemter und Beamte abgegeben wird.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Frühjahrsviertel-Versammlung hat am Sonntag den 13. Mai auf der Pfistern in Bern getagt und ihr reiches Traktandenverzeichnis in längerer Sitzung erledigt. Das Protokoll, das aus Raumangst für die nächste Nummer zurückgestellt wurde, wird darüber berichten.

Für heute sei nur mitgeteilt, dass der Präsident, Herr Ingenieur G. L. Naville bei Eröffnung der Sitzung mit warmen Worten unseres 11. d. Mts. in Bern verstorbenen hervorragenden Ehrenmitgliedes, des Herrn H. Sulzer-Steiner, Senior der Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur gedachte und die Versammlung sich zur Ehrung des Dahingeschiedenen erhob. Nach der Tagung fand ein gemeinsames belebtes Bankett der rund 70 Teilnehmer zählenden Versammlung statt. Von den Rednern wurden Worte dankbarer Erinnerung den Mitgliedern des früheren Zentralkomitees gewidmet, vor allem unserem langjährigen Zentralpräsidenten Stadtbaumeister A. Geiser, der aus Gesundheitsrücksichten der Versammlung nicht beiwohnen konnte. Diese sandte ihm telegraphische Grüsse und Wünsche zur baldigen Wiederherstellung. Auch eines andern zur Zeit erkrankten Kollegen wurde gedacht, des Professor Hans Auer. Von dem Nachmittagspaziergang auf dem «Schänzli» rückte, angesichts der im Glanze der Maisonne vor ihnen liegenden Stadt und der daraus aufragenden Kuppeln des Bundeshauses, eine Anzahl Freunde an den zur Zeit in Konstanz zur Pflege weilenden Kollegen herzliche Grüsse. Dessen Antwort aus dem «Konstanzerhof» vom 14. Mai lautet: «Für die zahlreichen Freundschaften, die mir anlässlich der Delegierten-Versammlung des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Bern hieher an mein schweres Krankenlager gesandt worden sind, dankt tief gerührt. Hs. Auer.» Möge seine Kur vom erhofften Erfolge begleitet sein.

—r.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Das XXXVII. Adressverzeichnis

soll bis 1. August 1906 fertig erstellt sein. Die Mitglieder sind daher höflich ersucht, allfällige

Adressänderungen

und Textergänzungen beförderlich einzenden zu wollen.

Der Sekretär: F. Mousson, Ingenieur,
Rämistrasse 28, Zürich I.

Stellenvermittlung.

Gesucht für eine neue, teilweise noch im Bau begriffene Waggonfabrik in Italien ein tüchtiger, in der Branche bereits erfahrener *Maschineningenieur* für die technische Leitung zu baldigem Eintritt. Reflektant hätte bei der Disponierung der inneren Einrichtungen mitzuwirken und sollte der italienischen Sprache mächtig sein. (1424)

Gesucht für eine deutsche Firma ein tüchtiger *Ingenieur* mit Praxis im Eisenbetonbau. (1434)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein jüngerer *Ingenieur*, selbständiger und sicherer Statiker, mit etwas Praxis im Betonbau und Beton-Eisenbau. (1439)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* mit polytechn. Bildung und etwas Praxis in der Projektierung von hydroelektrischen Kraftanlagen, auf das Bureau eines Consulting Engineer der U. S. A. Er muss flinker, sauberer Zeichner und guter Rechner sein. Kenntnis der englischen Sprache erforderlich. (1440)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
20. Mai	Kantonales Baudepartement	Luzern	Korrektion von zwei Strassenstrecken (1240 m und 2038 m) in der Gemeinde Flühli.
20. »	J. Sigrist, Veterinär	Bischofszell (Thurgau)	Bauarbeiten für ein Mostereigebäude der Obstverwertungsgenossenschaft Bischofszell.
21. »	Eidg. Baumspektion	Zürich, Clausiusstr. 6	Sämtliche Bauarbeiten zu sieben Magazingebäuden für die eidg. Verwaltung in Goldau.
23. »	Albert Brenner, Architekt	Frauenfeld	Verschiedene Bauarbeiten im Asyl St. Katharinenthal.
24. »	Albert Brenner, Architekt	Frauenfeld	Verputzarbeiten am evangelischen Pfarrhaus in Märstetten.
24. »	Schmid, Ingenieurbureau	Weesen (St. Gallen)	Erstellung von Wasserleitungen im Anschluss an das Hydrantennetz Schwändi.
24. »	E. Tscharner, Architekt	Chur	Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten für den Erweiterungsbau am Stadtpital in Chur.
25. »	Bürgerratskanzlei	Chur	Erstellung eines Abortanbaus mit Klosetteinrichtung im Bürgerasyl Masans.
25. »	Adolf Asper, Architekt	Zürich, Steinwiesstr. 40	Schreinerarbeiten zu einem Verwaltungs- und Magazingebäude in Zürich III.
25. »	Johann Cagliisch, Geometer	Trins (Graubünden)	Tiefbauarbeiten für das Elektrizitätswerk Trins.
31. »	Gemeindekanzlei	Mettau (Aargau)	Alle Bauarbeiten zum Schulhausbau Mettau.
31. »	J. Schmid-Lütschg, Architekt	Glarus	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Glaserarbeiten zu einem Fabrikbau in Filzbach.
31. »	Kd. Deringer	Stammheim (Zürich)	Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Malerarbeiten an der Kirche zu Stammheim.
31. »	Flussbaubureau	Aarau, Lindenhof 917	Lieferung von etwa 1500 m ³ Steinen für die Reusskorrektion bei Fischbach.
31. »	Mission cattolica	Zürich, Feldstr. 109	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten in Granit, Kalkstein- und Savonnièrestein für den römisch-katholischen Kirchenneubau an der Feldstrasse in Zürich.
1. Juni	Bureau der Bauleitung	Zürich, Herdernstr. 56	Lieferung und Montierung einer eisernen Dachkonstruktion zum neuen Schlachthof.
9. »			